



Beschlussvorlage FB A2/022/2025

Sachgebiet Fachbereich A2 - Öffentlichkeitsarbeit, Kreisentwicklung, ÖPNV, Gleichstellungsstelle	Sachbearbeiter Herr Münstermann	Aktenzeichen
Beratung Ausschuss für Mobilität und ÖPNV	Datum 19.05.2025	Behandlung öffentlich
Betreff AufAchse-Ticket - Auswertung der Ergebnisse 2024		

Sachverhalt:

Das AufAchse-Ticket wird seit August 2020 im gesamten AMINA-/VAB-Gebiet als Tageskarte angeboten. Zu Beginn (Phase 1a) konnten mit dem Ticket an Wochenenden, in den bayerischen Sommerferien und an Feiertagen ganztätig für 5 € bzw. 3,50 € (bis 14 Jahre) Bus und Bahn gefahren werden. Zu Jahresbeginn 2021 wurde das Angebot auf die übrigen bayerischen Ferientage ausgeweitet (Phase 1b). Zum 01.04.2022 wurde das Ticket auf alle übrigen Wochentage ab 9:00 Uhr ausgeweitet (Phase 2).

Voraussetzung für die Ausweitung war seinerzeit die Bereitschaft der Aufgabenträger, die womöglich entstehenden Einnahmeverluste bei den Verkehrsunternehmen auszugleichen. Einnahmeverluste können dadurch entstehen, dass durch den geringeren Ticketpreis im Vergleich zu den bisherigen Ticketprodukten, weniger Einnahmen generiert werden, als durch Mehrverkäufe aufgrund des attraktiveren Angebots erwirtschaftet werden. Bereits bei der initialen Einführung des Tickets wurde eine Kompensationsabsicherung durch den Landkreis übernommen, jedoch war es nicht notwendig Mindereinnahmen auszugleichen. Die große Zahl an Neukunden, die durch das Ticket für den ÖPNV gewonnen werden konnten, sorgte in der Vergangenheit dafür, dass die geringeren Einnahmen pro Ticket durch Mehrverkäufe kompensiert wurden.

Die Abrechnung des AufAchse-Tickets erfolgt im Auftrag der VAB und auf Basis eines Gutachtens der Firma econex. Die Kosten werden nach dem Einsteigerhaltstellenprinzip anteilig zwischen den drei Aufgabenträgern verteilt. Auf den Landkreis Aschaffenburg entfällt ein Anteil von 53,55 %, auf den Landkreis Miltenberg 38,51%, auf die Stadt Aschaffenburg 7,94%. Mit der Rückgabe der Aufgabenträgerschaft der Stadt Alzenau zum 01.01.2024, fällt der Anteil der Stadt Alzenau (5,15 %) ab dem Jahr 2024 an den Landkreis Aschaffenburg zurück.

Der Kompensationsbedarf für 2024 beläuft sich verbundweit auf 507.827,16 €. Der Anteil für den Landkreis Aschaffenburg ist dabei auf 271.941,44 € (2023: 196.998,82 €) zu beziffern.

Laut Gutachten sind folgende Ursachen für den insgesamt hohen Anstieg im Vergleich zu 2023 verantwortlich:

Stückzahl: Im Jahr 2024 wurde das AufAchse-Ticket etwas weniger verkauft als 2023 (-11,9 % Erwachsene + Kind). Dies ist überwiegend auf die Einführung des Deutschland-Tickets zurück zu führen.

Preisdifferenz: Die Preisdifferenz ist im Jahr 2024 um 9,3 % gestiegen, da die Verkaufspreise der Referenzkarten fortgeschrieben werden und der Preis für das AufAchse-Ticket konstant blieb. Das führt dazu, dass weitere Ticketangebote der niedrigeren Preisstufen in die Kannibalisierung fallen

und durch ein überproportionaler Ausgleichsbedarf entsteht. Der Ausgleichsbedarf stieg trotz sinkender Ticketverläufe um 6,4 %.

Nachrichtlich die Entwicklung der Verkaufszahlen im gesamten Verkehrsverbund:

	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>2024</u>
AufAchse-Ticket Erwachsene	230.690	456.394	405.400
AufAchse-Ticket Kind	15.911	40.672	38.304

Über die Fairtiq-App kam bei 2.310 Erwachsenen- (2023: 2.553) und 142 Kinderfahrkarten (2023: 111) der Preisdeckel zum Tragen.

Zur Information nachfolgend das Zielsortiment des AufAchse-Tickets mit Preisstand 2024 (Mischpreis aus beiden Preisständen (Tarifanpassung 01.04.)):

Fahrkarte	Preisstufe	Preis Erw.	Preis Kind
Einzelticket	5	5,70	3,73
	6	6,38	4,33
	7	8,55	5,70
Tagesticket	3	7,55	5,30
	4	8,93	6,00
	5	10,40	6,68
	6	11,78	8,05
	7	16,10	10,50

Laut Gutachten haben die Tarifwechsler im Durchschnitt eine Fahrkarte zum Preis von 10,44 € gekauft. Durch die Tarifwechsel entsteht laut Gutachter ein Verlust von 885.102 € im Vergleich zu dem Zustand ohne das AufAchse-Ticket. Dem gegenüber stehen 377.274 €, welche das Gutachten Neukunden zurechnet. Den Differenzbetrag von 507.827 € gleichen die drei Aufgabenträger aus.

Der Ausgleichbetrag für das Jahr 2025 dürfte, trotz tariflicher Steigerungen der Referenztickets leicht rückläufig sein, da zum 01.01.2025 auch eine Fortschreibung der Ticketpreise für das AufAchse-Ticket erfolgte. Das Ticket für Erwachsene wurde von 5,00 € auf 6,50 € und das Ticket für Kinder von 3,50 € auf 4,50 € angepasst. Seit Einführung wurde das Ticket bisher keiner Preiserhöhung unterzogen. Dies hatte zur Folge, dass der durch die Aufgabenträger zu leistende Ausgleichsbetrag der Preisdifferenz zum regulären VAB-Tagesticket über die Zeit stark angestiegen ist. Dieser Entwicklung wurde mit der Preisanpassung Sorge getragen. Im Gegenzug wurde das Ticket auf eine ganztägige Nutzung ausgeweitet und die Lenkungswirkung aufgrund der begrenzten Kapazitäten in der morgendlichen Nachfragespitze aufgehoben.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Mobilität und ÖPNV nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die entsprechenden Haushaltsmittel auch weiter einzuplanen. Über die Entwicklung im laufenden Jahr wird in 2026 berichtet.

Dr. Alexander Legler
Landrat

Petra Oleschkewitz
Leitung Geschäftsbereich A

Christian Münstermann
Stv. Leitung Fachbereich A2